

Gys

Ladegerät mit 100 A

Batterieladegeräte dienen schon seit Jahren nicht mehr nur dazu, entladene Starterbatterien wieder flott zu machen. Vielmehr sind Ladegeräte heutzutage häufig für den Stützladebetrieb gefragt – insbesondere, wenn eine stabile Bordspannung für Diagnosetätigkeiten oder das Programmieren von Steuergeräten notwendig ist. Bei modernen Fahrzeugen verlangen diverse Fahrzeughersteller dafür inzwischen Geräte, deren Leistung vergleichsweise hoch ist. Der französische Werkstattausrüster Gys hat für solche Ansprüche das GYSFLASH 100.12 HF mit einem Maximalladestrom von 100 A im Portfolio. Dabei handelt es sich um ein Ladegerät, das auf der Invertertechnologie basiert – so wie die leistungsschwächeren Schwestergeräte der GYSFLASH-Baureihe auch.



Für ein breites Anwendungsspektrum bietet der Batterielader vier verschiedene Modi. Einen zum Laden von Starterbatterien sowie einen zum Stabilisieren des Bordnetzes während des Batteriewechsels. Der dritte Modus nennt sich DIAG+ und dient zur Stromversorgung während der Diagnose bei einstellbarer Spannung. Der Showroom-Modus ist zur Ladungserhaltung gedacht. Sollte einmal der Strom ausfallen, so startet das Gerät danach automatisch neu. Zudem ist eine sogenannte Funktionsverriegelung vorhanden, sodass unbefugtes Bedienen des Geräts nicht möglich ist.

Geeignet ist das Ladegerät laut Anbieter für AGM-, Gel-, Blei-Säure-, Blei-Kalzium-, Start-Stopp- und Spiralzellen-Starterbatterien. Zu den Sicherheitseinrichtungen



Dank des hohen Maximalladestroms ist das GYSFLASH 100.12 HF für alle Ansprüche gewappnet. Bild: Gys



zählen ein Kurzschlusschutz, ein elektronischer Verpolungsschutz sowie die Sicherheitsabschaltung bei thermischer Überlastung. ts